

Beim Klimaschutz ist jeder Einzelne gefragt

Zum Thema Klimawandel und befragten wir die Honnefer Umweltexpertin Dr. Beate Kummer: Sie leitet ein Unternehmen, das Firmen in Umweltfragen berät und unterstützt. Sie verfasste zahlreiche Veröffentlichungen zur Umwelt- und Energiepolitik.

Brücke

Für den Klimawandel wird in erster Linie die Industrie verantwortlich gemacht. Wie wirkt sich aber das Verhalten der einzelnen Bürger darauf aus, und was kann jeder einzelne tun, um weitere Umweltbelastungen abzumildern?

Dr. Beate Kummer

Leider Gottes wird immer der Schwarze Peter an die Industrie weiter gegeben. Dies darf aber gerade bei diesem Punkt nicht sein. Jeder von uns trägt durch sein tägliches Leben zum Klimawandel bei: Durch Heizen, Kochen, Auto fahren, schlichtes Konsumieren (z.B. Kleidung, IT-Elektronik, Nahrung aus Übersee). In der Zwischenzeit ist bekannt, dass die Menschen in Deutschland jährlich etwa 11 t CO₂ verbrauchen, ein Inder/Chinese aber nur 2 t CO₂ jährlich.

Brücke

Wohnen, Essen und Mobilität sind die Bereiche in denen Energie verbraucht wird. Wo wird am meisten verbraucht? Was haben Politik und Gesellschaft und was haben die einzelnen bisher getan, um den Energieverbrauch zu senken, und wo gibt es noch

Möglichkeiten ein größeres Umweltbewusstsein zu schaffen?

Dr. Beate Kummer

Hier ist jeder gefragt, die Politik kann nur unterstützende Maßnahmen ergreifen. Sowohl auf Landes-, Bundes- und Europa-Ebene gibt es eine Reihe politischer Maßnahmen, um beispielsweise mehr Effizienz zu unterstützen: z.B. Gebäude energetisch zu sanieren, Biokraftstoffe einzusetzen, statt mit

Heizöl Wärme aus erneuerbaren Quellen zu nehmen (Geothermie). Solche Maßnahmen werden teilweise durch finanzielle Förderungen flankiert. Ein wichtiges Ziel ist,

bis 2020 20% weniger CO₂ zu verbrauchen, 20% energieeffizienter zu sein etc. Regional kann auch viel getan werden: ich habe beispielsweise im letzten Jahr am Hagerhof das Projekt mit Schülern gemacht: „Wenn das Eis schmilzt, geht auch der Bär.“ Die Schüler sollten selbst sich überlegen, was sie tun können, um Energie zusparen und damit CO₂ zu sparen. Die Besten wurden durch den regionalen Versorger BHAG ausgezeichnet. Solche und ähnliche Projekte gerade an Schulen und Kindergärten

halte ich für ganz wichtig! Denn nur eine Bewusstseinsänderung bei Kindern, Erwachsenen, also allen Konsumenten, kann dazu beitragen, dass wir zu einer nachhaltigen Lebensweise kommen. Dazu wird auch Verzicht gehören!

Bewusstseins- änderung



Dr. Beate Kummer